



Mit dem Forschungsprojekt intermobil Region Dresden engagieren sich Wirtschaft, Wissenschaft und Politik für eine lebenswerte Stadt. Am Beispiel Dresden soll eine Strategie zur Mobilitätssicherung in Ballungsräumen entwickelt werden. Dazu gehören beispielsweise die Vernetzung des DVB-Liniennetzes mit der S-Bahn, die Ablösung des historisch überlebten Papierfahrscheins durch elektronische Speichermedien und die Entwicklung eines internetbasierten Informationssystems. Zu den 13 Konsortialpartnern zählen die Landeshauptstadt Dresden, der Verkehrsverbund Oberelbe, die DVB AG, weitere Betreiber des

ÖPNV und SPNV in der Region Oberelbe, Forschungseinrichtungen sowie Industrie- und Consultingpartner. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Der Freistaat Sachsen realisiert begleitende Infrastrukturmaßnahmen mit einem Volumen von 7,7 Mio. €.



Heute sind sie nur ein Zahlungsmittel, doch schon bald werden Chipkarten die klassischen Fahrscheine ersetzen.